

Pressemitteilung

Datum: 29.10.2017

Schüttgutfrachter GLORY AMSTERDAM treibt in der Deutschen Bucht
Havariekommando hat die Gesamteinsatzleitung übernommen.

Der Schüttgutfrachter GLORY AMSTERDAM (L 225m, B: 32,26m; Flagge: Panama) treibt seit heute Morgen mit zwei ausgebrachten Ankern in der Deutschen Bucht vor Langeoog. Er hat rund sieben Meter Tiefgang. Aufgrund des starken Seegangs konnten die Anker zunächst nicht gehievt werden.

Der Hochseeschlepper NORDIC hat mehrfach eine Notschleppverbindung zum Havaristen hergestellt. Die Leinenverbindungen waren unter den widrigen Wetterverhältnissen immer wieder gebrochen. Das Havariekommando hat das Mehrzweckschiff MELLUM in das Einsatzgebiet verlegt und ein Boardingteam* per Hubschrauber auf dem Havaristen abgesetzt. Im Seegebiet herrschen 8 bis 9 Windstärken mit einer Wellenhöhe von bis zu sieben Metern. Deshalb war es dem Boardingteam auf der NORDIC zunächst nicht möglich, auf den Havaristen überzusetzen.

Der Havarist hält nun aus eigener Kraft die Position und ein weiterer Schleppversuch wird vorbereitet. Drei Schlepper sollen eine Leinenverbindung herstellen.

Das Havariekommando hat die Gesamteinsatzleitung um 9:45 Uhr übernommen. Die GLORY AMSTERDAM ist nicht beladen und fährt unter Ballast. Nach bisherigen Erkenntnissen sind die 22 Personen an Bord unverletzt. Der Frachter hat gut 1800 Tonnen Schweröl und 140 Tonnen Marinediesel als Betriebsstoffe an Bord.

* Ein Boardingteam besteht in der Regel aus vier Seeleuten, die speziell für den Einsatz auf manövrierunfähigen und verlassenen Schiffen ausgebildet sind.

Kontakt:

Michael Friedrich / Simone Starke

Pressestelle

Havariekommando

Central Command for Maritime Emergencies Germany

Am Alten Hafen 2

27472 Cuxhaven

www.havariekommando.de

Tel.: +49 30 185420-2450

Presse-hk@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr. 2

Datum: 29.10.2017

Rettungsversuche für GLORY AMSTERDAM bislang fehlgeschlagen Schüttgutfrachter von nordwestlichen Winden auf Grund getrieben

Alle bisherigen Versuche, die manövrierunfähige GLORY AMSTERDAM ins Fahrwasser zu schleppen, sind aufgrund der vor Ort noch immer sehr widrigen Wetterbedingungen fehlgeschlagen. Der Schüttgutfrachter (L 225m, B: 32,26m; Flagge: Panama) liegt seit etwa 18:45 Uhr vor Langeoog auf Grund.

Ein Freischleppversuch wird vorbereitet. Der Hochseeschlepper NORDIC und das Mehrzweckschiff MELLUM sind weiterhin vor Ort. Weiterhin wird der Havarist regelmäßig vom Ölüberwachungsflugzeug Do 228 des Havariekommandos überflogen. Bisher konnte kein Schadstoffaustritt festgestellt werden.

Kontakt:

Michael Friedrich / Simone Starke

Pressestelle

Havariekommando

Central Command for Maritime Emergencies Germany

Am Alten Hafen 2

27472 Cuxhaven

www.havariekommando.de

Tel.: +49 30 185420-2450

Presse-hk@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr.3

Datum: 30.10.2017

Lage auf dem Schüttgutfrachter GLORY AMSTERDAM unverändert Bergungskonzept wird erarbeitet

Der Schüttgutfrachter GLORY AMSTERDAM (L 225m, B: 32,26m; Flagge: Panama) liegt weiterhin rund 2,2 km vor Langeoog auf Grund. Die Reederei hat ein Bergungsunternehmen beauftragt. Zusammen mit den Experten des Havariekommandos erarbeiten sie ein Bergungskonzept für die GLORY AMSTERDAM.

Der Einsatz von großen Schleppern ist derzeit nicht möglich. Die Wassertiefe um den Havaristen ist zu gering. Der Bergungsplan wird derzeit an diese Gegebenheiten angepasst. Ein Schleppversuch mit dem Abendhochwasser gegen 19.30 Uhr ist nicht vorgesehen.

Spezialisten des Bergungsunternehmens sind an Bord des Havaristen. Gemeinsam mit dem Boardingteam überprüfen sie den technischen Zustand des Schiffes und liefern die relevanten Daten (Tiefgang und Tankfüllstände) für das Bergungskonzept. Parallel entsendet das Havariekommando ein Verletztenversorgungsteam zum Havaristen. Es übernimmt die medizinische Betreuung der Besatzung wegen Seekrankheit. Die Wetterbedingungen im Seegebiet haben sich verbessert. Derzeit sind Böen bis 7 Beaufort (52-63 km/h) und Wellenhöhen bis zu zwei Meter angegeben.

Der Hochseeschlepper NORDIC und das Mehrzweckschiff MELLUM sind weiterhin beim Havaristen. Das Ölüberwachungsflugzeug des Havariekommandos kontrolliert in regelmäßigen Abständen das Einsatzgebiet auf Schadstoffaustritte. Bisher konnten keine festgestellt werden.

Kontakt:

Michael Friedrich / Simone Starke

Pressestelle

Havariekommando

Central Command for Maritime Emergencies Germany

Am Alten Hafen 2

27472 Cuxhaven

www.havariekommando.de

Tel.: +49 30 185420-2450

Presse-hk@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr.4

Datum: 30.10.2017

Besatzung wohlauf und keine strukturellen Schäden am Schiff

Bergungskonzept wird erarbeitet

Heute Nachmittag haben das Boardingteam und die Spezialisten des Bergungsteams die GLORY AMSTERDAM inspiziert. In einer ersten Auswertung kommen Spezialisten zu dem Ergebnis, dass das Schiff derzeit keine erkennbaren strukturellen Schäden aufweist. Ein technischer Defekt an der Ruderanlage wurde untersucht. Die Benutzung des Ruders ist derzeit nicht möglich. Ein Mechaniker ist im Auftrag der Reederei auf dem Weg zum Havaristen; er wird versuchen die Ruderanlage zu reparieren.

Das Verletztenversorgungsteam (VVT) hat die Besatzung ärztlich betreut. Die Besatzungsmitglieder haben keine gesundheitlichen Beschwerden und bleiben an Bord des Havaristen. Das VVT hat das Schiff inzwischen verlassen. Ein Spezialist des Bergungsteams bleibt ebenfalls an Bord. Das zusätzliche Boardingteam wurde aus dem Einsatz entlassen.

Der Schüttgutfrachter GLORY AMSTERDAM (L 225m, B: 32,26m; Flagge: Panama) liegt weiterhin rund 2,2 km vor Langeoog auf Grund. Das von der Reederei beauftragte Bergungsunternehmen und die Experten des Havariekommandos erarbeiten ein Bergungskonzept. Am morgigen Tag werden Bergungsmaßnahmen vorbereitet. Für den nächsten Schleppversuch muss weiteres Einsatzmaterial angefordert werden.

Das Ölüberwachungsflugzeug des Havariekommandos konnte auf den regelmäßigen Kontrollflügen bisher keinen Schadstoffaustritt am Havaristen feststellen. Der Hochseeschlepper NORDIC und das Mehrzweckschiff MELLUM sind weiterhin vor Ort.

Kontakt:

Michael Friedrich / Simone Starke

Pressestelle

Havariekommando

Central Command for Maritime Emergencies Germany

Am Alten Hafen 2

27472 Cuxhaven

www.havariekommando.de

Tel.: +49 30 185420-2450

Presse-hk@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr.5

Datum: 31.10.2017

Bergungskonzept für GLORY AMSTERDAM steht

Bergungsmaßnahmen in Vorbereitung

Das von der Reederei beauftragte Bergungsunternehmen und die Experten des Havariekommandos haben ein Bergungskonzept für die GLORY AMSTERDAM erarbeitet. Die geplanten Bergungsmaßnahmen werden nun vorbereitet. Weiteres Einsatzmaterial wie bis zu 1000m lange Schleppleinern ist angefordert. „Zusammen mit dem Bergungsunternehmen bereiten wir die Bergung Schritt für Schritt vor. Sicherheit geht bei allen Maßnahmen vor Schnelligkeit – da sind wir uns mit dem Reeder und den Bergungsexperten einig.“, erläutert Hans-Werner Monsees, Leiter des Havariekommandos. „Wir hoffen, dass wir es vor dem Wochenende erledigt haben.“ fasst Monsees den zeitlichen Bergungsplan zusammen.

Die Schlepper FAIRMOUNT SUMMIT und UNION MANTA sind auf dem Weg zum Einsatzort. Für heute und morgen ist kein Schleppversuch vorgesehen. Die vorbereitenden Maßnahmen für den Schleppversuch werden noch den kompletten Donnerstag in Anspruch nehmen. Vorher wird das Ballastwasser abgepumpt, um das Schiff zu leichtern. Dafür wird bereits ein Schlepper eine Leinenverbindung zur GLORY AMSTERDAM herstellen. Nach Abschluss der Leichterungsmaßnahmen wird ein zweiter Schlepper mit dem Havaristen verbunden.

Es ist nicht geplant, den an Bord befindlichen Kraftstoff (1800 Tonnen Schweröl und 140 Tonnen Marinediesel) abzupumpen. Das Havariekommando hat im Einvernehmen mit dem Bergungsunternehmen und den Fachberatern eine Risikoanalyse über den Verbleib des Kraftstoffs an Bord durchgeführt. Demnach stellt das Leichtern des Schweröls und des Marinediesels eine höhere Gefahr dar, als der Verbleib an Bord. An Bord finden stündlich Sicherheitsbegehungen und Tankpeilungen statt. Auf Veränderungen könnte sofort reagiert werden.

Der Schüttgutfrachter GLORY AMSTERDAM (L 225m, B: 32,26m; Flagge: Panama) liegt rund 2 km vor Langeoog seicht an der Kante der 5m-Tiefenlinie. Derzeit weist das Schiff keine erkennbaren strukturellen Schäden auf. Der technische Defekt an der Ruderanlage wurde untersucht; er konnte noch nicht behoben werden. An Bord sind weiterhin 22 Personen Besatzung und vier Mitglieder des Bergungsteams.

Die regelmäßigen Kontrollflüge durch das Ölüberwachungsflugzeug des Havariekommandos werden fortgesetzt. Bisher konnte kein Schadstoffaustritt am Havaristen festgestellt werden. Der Hochseeschlepper NORDIC wird vorerst aus dem Einsatz entlassen. Das Mehrzweckschiff MELLUM bleibt weiterhin als Einsatzleitung vor Ort.

Kontakt:

Pressestelle Havariekommando

www.havariekommando.de

Tel.: +49 30 185420-2450

Presse-hk@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr.6

Datum: 1.11.2017

Erste Leinenverbindung zur GLORY AMSTERDAM steht

Weitere Bergungsmaßnahmen gehen voran

Der Schlepper FAIRMOUNT SUMMIT ist seit heute Vormittag mit der GLORY AMSTERDAM verbunden. Dafür hat das Hilfsfahrzeug HURRICANE die Schleppleine vom Schlepper im Tiefwasserbereich zum Havaristen im Flachwasserbereich gebracht. Die FAIRMOUNT SUMMIT kann bis auf 1000m an die GLORY AMSTERDAM heranfahren. Die Schleppleine hat eine Länge von rund 1500m.

Das beauftragte Bergungsunternehmen SMIT Salvage bereitet nun die zweite Leinenverbindung vor. Der zweite Schlepper UNION MANTA nimmt zurzeit Bergungsmaterial in Wilhelmshaven auf. Er wird voraussichtlich gegen Abend am Einsatzort eintreffen. Wenn beide Schlepper mit der GLORY AMSTERDAM verbunden sind, beginnt das Abpumpen des Ballastwassers. Es müssen beide Schlepper mit dem Havaristen verbunden sein, damit eine sichere Verbindung gewährleistet ist.

„Die bisherigen Vorbereitungen laufen zügiger als angenommen.“ schildert Hans-Werner Monsees, Leiter des Havariekommandos, die Vorbereitungsarbeiten.

Für die Schifffahrt wurde für die Dauer der Bergungsarbeiten ein Sicherheitsbereich von 3000m um den Einsatzort festgelegt.

Der Schüttgutfrachter GLORY AMSTERDAM (L 225m, B: 32,26m; Flagge: Panama) liegt rund 2 km vor Langeoog an der 5m-Tiefenlinie. Derzeit weist das Schiff keine erkennbaren strukturellen Schäden auf.

Das Ölüberwachungsflugzeug des Havariekommandos konnte auf den regelmäßigen Kontrollflügen keinen Schadstoffaustritt am Havaristen feststellen. Das Mehrzweckschiff MELLUM bleibt weiterhin als Einsatzleitung vor Ort.

Kontakt:

Michael Friedrich / Simone Starke

Pressestelle

Havariekommando

Central Command for Maritime Emergencies Germany

Am Alten Hafen 2

27472 Cuxhaven

www.havariekommando.de

Tel.: +49 30 185420-2450

Presse-hk@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr.7

Datum: 2.11.2017

Beide Leinenverbindungen zur GLORY AMSTERDAM hergestellt

Abpumpen des Ballastwassers hat begonnen

Seit dem späten Abend ist auch die Leinenverbindung zwischen dem zweiten Schlepper UNION MANTA und der GLORY AMSTERDAM hergestellt. Damit sind beide Schlepper mit der GLORY AMSTERDAM verbunden. Die Schlepplein sind am Heck der GLORY AMSTERDAM angebracht. Die beiden Schlepper befinden sich in etwa 1500m Entfernung zum Schiff.

Das Abpumpen des Ballastwassers hat begonnen. Ziel des Abpumpens ist es, die GLORY AMSTERDAM zu leichtern und damit ihren Tiefgang so weit zu verringern, bis sie aufschwimmt. Während des Leichterungsvorgangs sichern die beiden Schlepper die GLORY AMSTERDAM. Wenn der Abpumpvorgang so fortgeführt werden kann, könnte die GLORY AMSTERDAM mit dem Hochwasser am Vormittag aufschwimmen. Mit dem Aufschwimmen schleppen die FAIRMOUNT SUMMIT und die UNION MANTA sie ins Tiefwasser.

An Bord der GLORY AMSTERDAM sind die 22 Personen der Schiffsbesatzung und sieben Experten des Bergungsteams.

Für die Schifffahrt wurde für die Dauer der Bergungsarbeiten ein Sicherheitsbereich von 3000m um den Einsatzort festgelegt.

Der Schüttgutfrachter GLORY AMSTERDAM (L 225m, B: 32,26m; Flagge: Panama) liegt rund 2 km vor Langeoog. Derzeit weist das Schiff keine erkennbaren strukturellen Schäden auf.

Das Ölüberwachungsflugzeug des Havariekommandos konnte auf den regelmäßigen Kontrollflügen keinen Schadstoffaustritt am Havaristen feststellen. Das Mehrzweckschiff MELLUM ist weiterhin als Einsatzleitung vor Ort.

Kontakt:

Michael Friedrich / Simone Starke

Pressestelle

Havariekommando

Central Command for Maritime Emergencies Germany

Am Alten Hafen 2

27472 Cuxhaven

www.havariekommando.de

Tel.: +49 30 185420-2450

Presse-hk@havariekommando.de

Pressemitteilung Nr.8

Datum: 2.11.2017

GLORY AMSTERDAM wieder auf See

Bergungsoperation erfolgreich

Gegen 7:15 Uhr ist es dem Bergungsteam gelungen die GLORY AMSTERDAM aus ihrer Situation zu befreien. Insgesamt wurden 16.000 Tonnen Ballastwasser von der GLORY AMSTERDAM abgepumpt, bis sie aufschwamm. Während der Bergung wurden die Anker des Havaristen vom Schiff getrennt.

Die beiden Schlepper FAIRMOUNT SUMMIT und UNION MANTA haben die GLORY AMSTERDAM ins Tiefwasser gezogen. Dort werden nun die drei Schlepper JADE, BUGSIER 11 und MULTRATUG 4 mit der GLORY AMSTERDAM verbunden, um sie in den Hafen nach Wilhelmshaven zu schleppen.

Das Bergungsteam an Bord hat die GLORY AMSTERDAM technisch überprüft und konnte keinen Schaden am Schiffskörper feststellen. An Bord der GLORY AMSTERDAM sind die 22 Personen der Schiffsbesatzung und sieben Experten des Bergungsteams.

Ein Offshore-Notfall-Reaktionsteam (ONRT)* aus Cuxhaven stand während des Bergungsvorgangs zur Sicherung in Nordholz in Bereitschaft.

Auch während des Schleppvorgangs konnte kein Schadstoffaustritt festgestellt werden. Das Ölüberwachungsflugzeug des Havariekommandos wird den Schleppzug Richtung Wilhelmshaven begleiten. Das Mehrzweckschiff MELLUM ist weiterhin als Einsatzleitung vor Ort.

Der Schüttgutfrachter GLORY AMSTERDAM (L 225m, B: 32,26m; Flagge: Panama) lag rund 2 km vor Langeoog.

*Ein ONRT ist ein sechsköpfiges Team mit einem Notarzt, einem Einsatzleiter und vier Rettungsassistenten, die gleichzeitig ausgebildet sind für die spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen auf See.

Pressemitteilung Nr.9

Datum: 2.11.2017

GLORY AMSTERDAM sicher am Kai in Wilhelmshaven

Havariekommando beendet Gesamteinsatzleitung

Gegen 19:30 Uhr hat die GLORY AMSTERDAM sicher im Hafen Wilhelmshaven festgemacht.

Die Schleppreise mit den drei Schleppern JADE, BUGSIER 11 und MULTRATUG 4 vom Havarieort in den Hafen verlief ohne Zwischenfälle. Nach aktuellen Erkenntnissen weist das Schiff bis auf einen Defekt an der Ruderanlage keine strukturellen Schäden auf. Nun muss die GLORY AMSTERDAM besichtigt werden.

Während des gesamten Berge- und Schleppvorgangs konnte kein Schadstoffaustritt festgestellt werden. Das Mehrzweckschiff MELLUM und das Polizeiküstenboot W3 haben den Schleppverband nach Wilhelmshaven begleitet.

Seit 19:45 Uhr hat das Havariekommando seinen fünftägigen Einsatz beendet. Am Einsatz beteiligt waren elf Schiffe, drei Hubschrauber mit mehreren Flügen, das Ölüberwachungsflugzeug des Havariekommandos mit Kontrollflügen, das Bergungsteam von SMIT Salvage, zwei Boardingteams* und das Offshore-Notfall-Reaktionsteam (ONRT)** aus Cuxhaven.

* Ein Boardingteam besteht in der Regel aus vier Seeleuten, die speziell für den Einsatz auf manövrierunfähigen und verlassenen Schiffen ausgebildet sind.

**Ein ONRT ist ein sechsköpfiges Team mit einem Notarzt, einem Einsatzleiter und vier Rettungsassistenten, die gleichzeitig ausgebildet sind für die spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen auf See.

Kontakt:
Michael Friedrich / Simone Starke
Pressestelle
Havariekommando
Central Command for Maritime Emergencies Germany
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
www.havariekommando.de
Tel.: +49 30 185420-2450
Presse-hk@havariekommando.de